



RETRO-CHARME UND HOHER SPASSFAKTOR

„Sara K. mit Brick House ist für einen ersten Check immer gut. Die Transpulsar 800A stellt die Sängerin sauber mittig vor die Hörjury, vielleicht einen Schritt zurückgetreten. Die Tonalität ist bis auf eine tendenziell warme Färbung ebenso gut. Gut gefallen mir auch die knackigen, impulsiven Percussions und die Darstellung des Aufnahme-raums mit der gewohnten Halligkeit.“

„Die Live-Einspielung von „Big In Japan“ in Stockholm ist eine Aufnahme bei der Ane Bruns Stimme sehr intim eingefangen wurde. Klasse, wie die Magnat die Intimität der Stimme in dieser ruhigen Ballade mit nur minimal aufgesetzten S-Lauten präsentiert.“

„Und wie klingt Männerstimme? David Munyon mit „Four Wild Horses“, Christian Willisohn mit „Caruso“ oder noch besser The Fairfield Four mit „Bones“ zeigen etwaige Schwächen von Schallwandlern bei der Wiedergabe tiefer Brusttöne auf. Nicht so die Transpuls, hier ist kein Grummeln wahrnehmbar. Sauber und trocken intonieren die Herren selbst wenn es in den tiefen Stimmenbereich geht.“

„Und wie sieht es mit schwererer Kost aus? Soll heißen, jetzt mussten die Pulheimer Retros zeigen, dass sie auch mit hubintensiver Tieftonarbeit klarkommen.“

Ob Musica Nuda mit „Come Together“ und dem sauber konturierten Akustik-Bass oder mit fettem E-Bass sowie knackigem Schlagzeug: das Transpulsar-Duo machte ohne zu murren alles mit. Und das sogar mit einem Pegel, den man den kleinen Böxchen gar nicht zugetraut hätte.“

- + TONAL WEITESTGEHEND AUSGEWOGEN, ÜBER EQ EINSTELLBAR
- + SUB-OUT FÜR ZUSÄTZLICHEN SUBWOOFER UND PHONO-MM EINGEBAUT
- + ERFREULICH PEGELFEST
- + SEHR GUTE PREIS/LEISTUNGS-RELATION

Fazit:

„Die Magnat Transpuls 800A ist in allen Belangen etwas rau. Das ist gewollt, durchaus originell und macht echt Freude. Denn hier ist nur die Optik Retro, der Rest dagegen auf dem Stand aktueller Technik. Das heißt: Selten hat Retro für so wenig Geld so viel Spaß gemacht.“

Lesen Sie den vollständigen Testbericht auf www.lowbeats.de.